

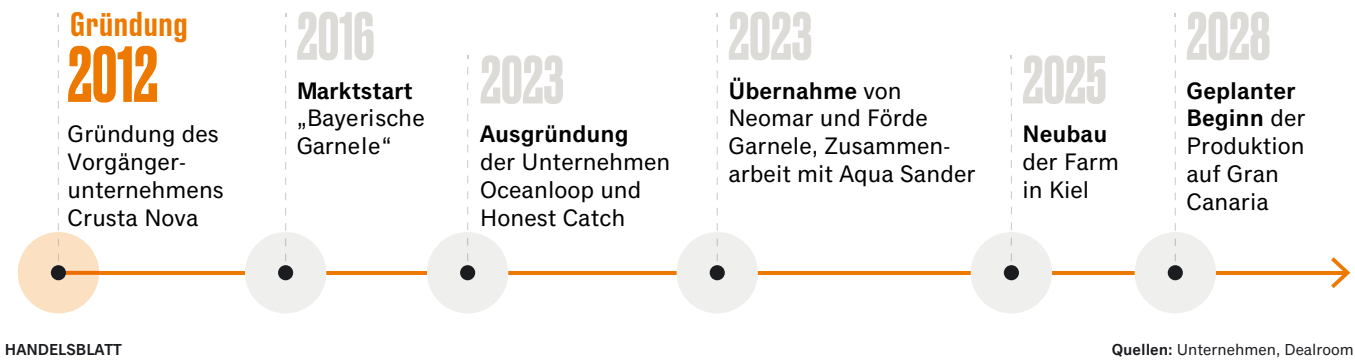


Start-up-Check

Garnelenzucht an Land

Europa ist bei Seafood stark importabhängig. Weil die Meere massiv überfischt sind, will das Start-up Oceanloop Garnelen nachhaltig in Kiel und auf Gran Canaria züchten – mithilfe eines Millionenkredits.

Oceanloop – Meilensteine



Henri Schlund Düsseldorf

Europa importiert den Großteil seiner Meeresfrüchte. Die Nachhaltigkeit von Fisch und Garnelen ist nur selten gewährleistet. Das Münchener Lebensmitteltechnik-Start-up Oceanloop will die Tiere deshalb auf Gran Canaria züchten. Beim Aufbau der Strukturen hilft jetzt auch ein millionenschwerer Kredit der Europäischen Investitionsbank (EIB).

Wer steckt dahinter?

Oceanloop-Gründer Fabian Riedel hat eigentlich Jura studiert. Es habe sich für ihn aber nie abgezeichnet, langfristig als Rechtsanwalt zu praktizieren. Stattdessen las er sich 2012, nachdem er bei seinem ehemaligen Mitgründer Krebs im Aquarium gesehen hatte, ins Thema Fischteichwirtschaft ein. Aquakulturen waren damals die am schnellsten wachsende Branche innerhalb der Lebensmittelindustrie.

Noch im selben Jahr gründet Riedel das Unternehmen Crusta Nova. Gemeinsam mit seinem heutigen Co-CEO, dem Meeresbiologen Bert Wecker, führt er die Technologien, die es für die Landzucht braucht, zur Marktreife. 2016 verkaufen sie erstmals „bayerische Garnelen“. In den Jahren danach kommt der Produktionsstandort in Kiel dazu. Das Unternehmen arbeitet mit Supermärkten und der Gastronomie zusammen, wie etwa dem Salzburger Zwei-Sterne-Restaurant „Ikarus“. Weil die beiden Geschäftsbereiche

Start-up-Check

Serie: Das Handelsblatt stellt jeden Freitag junge Firmen vor, die Manager, Unternehmer und Wirtschaftsinteressierte jetzt in den Blick nehmen sollten. Im Fokus steht das Innovationspotenzial, auf das auch Investoren besonders achten. Die Geschäftsmodelle und Ideen könnten auch in anderen Branchen neue Impulse für Produkte und Lösungen setzen.

Mehr unter: www.handelsblatt.com/start-ups

Food-Tech und Vertrieb etwa im Investitionsbedarf verschiedene Anforderungen haben, werden 2023 zwei neue Unternehmen gegründet: Oceanloop, das die Zuchttechnik weiterentwickelt, und das E-Commerce- und Großhandelsunternehmen Honest Catch.

Die beiden Firmen sind eng verbunden. Honest Catch vertreibt in seinem Onlineshop rund 340 Produkte, darunter exklusiv Garnelen und Zackenbarsche aus der Herstellung von Oceanloop. Oceanloop übernimmt 2023 die Unternehmen Förde Garnele und Neomar und kooperiert seitdem mit dessen Besitzer Aqua Sander, einem Experten für Aquakulturen.

Welche Vorteile bringt die Indoor-Zucht?

Gegenüber einer importierten Standardgarnele ist die „bayerische Garnele“ teurer. Gefragt ist sie trotzdem. Aufgewachsen ist sie in einer Industriehalle in der Gemeinde Langenpreising bei München. Während für die Zucht in Thailand, Indonesien und Honduras Mangrovenwälder abgeholzt, Monokulturen geschaffen und Meerestiere vertrieben werden, verlassen die Garnelen die Farm von Oceanloop in ihrem gesamten Lebenszyklus nicht. Umweltschäden sollen so gänzlich vermieden werden können.

Laut Oceanloop arbeiten zwei- bis dreihundert Start-ups weltweit daran, die landbasierte Zucht von Seafood zu skalieren. Am häufigsten züchten diese Unternehmen im Gegensatz zu Oceanloop aber Lachs. Bei den Garnelen sei das Start-up daher „wahrscheinlich weltweit führend“. Dass Fische und Krustentiere in den Produktionshallen vor der Umwelt abgeschirmt sind, bietet weitere Vorteile. Die Überlebensrate der Tiere ist in der überdachten Umgebung höher, Oceanloop züchtet wetterunabhängig.

Garnelen, von Natur aus kannibalistische Tiere, reagieren sensibel auf Stress durch schlechte Wasserwerte und zu viel Gesellschaft. Weil sie transparente Körper haben, sind gestresste Garnelen aufgrund einer Verfärbung ihrer Schwanzflosse auch von außen zu erkennen. Zusammen mit dem Alfred-Wegener-Institut (AWI) hat Oceanloop ein „Stress-Frühwarnsystem“ entwickelt. Weil das Futter für die konventionelle Fisch- und Garnelenzucht nicht in Europa hergestellt wird, entwickelt und produziert Oceanloop sein eigenes. Das Start-up ist nach eigenen Angaben die erste Firma in Europa, die ihrem Garnelenfutter Insektenmehl beimischt.

Oceanloop hat zudem seine eigene softwaregestützte Wasserkreislauftechnologie (RAS) entwickelt. Auf sogenannten „Raceways“ durchlaufen die Garnelen die Zuchtbecken in einem Laufbandsystem. Das Start-up macht sich dabei die Tatsache zu eigen, dass Garnelen ab einer bestimmten Größe gerne auf Oberflächen hocken. In der Natur bilden Mangrovenwurzeln und -äste diese Flächen. Oceanloop imitiert die Mangroven mit künstlichen Wolkenkratzern für Garnelen. Abgeschaut haben sie sich das Farmkonzept bei der norwegischen Plattfischzucht.

Wie geht es weiter?

Mit einem klaren Skalierungsplan und Hunderten E-Mails konnte Riedel auch die EIB von sich überzeugen. Die Bank der EU vergibt günstige Kredite zur Förderung strategischer Ziele wie der Verringerung von Importabhängigkeit. Im November 2024 gewährte sie Oceanloop einen Kredit über 35 Millionen Euro. Weitere acht Millionen sammelt das Unternehmen in einer derzeit laufenden Eigenkapitalrunde ein.

Ein Teil des Kredits soll den Bau einer Demonstrationsfarm in Kiel mitfinanzieren. Firmen, die später an einer Lizenzierung von Oceanloops Technologie interessiert sind, sollen sich in Kiel eines der 900 Kubikmeter großen Module ansehen können. Unternehmen aus Japan, Südkorea und Abu Dhabi hätten bereits Interesse gezeigt. Der Großteil des Geldes fließt in den Bau einer industrietauglichen Farm auf Gran Canaria. Diese soll aus 32 solcher Module bestehen und so die Kosten reduzieren. Gran Canaria bietet Oceanloop mit konstanten Temperaturen, erneuerbarer Energie und Meerwasser ideale Bedingungen.

Außerdem will die Insel unabhängiger werden vom Tourismus und bietet angesiedelten Unternehmen eine niedrige Gewerbesteuer. Oceanloop will mit der Zucht auf Gran Canaria im zweiten Halbjahr 2028 beginnen. Das Start-up besteht aus mehreren Gesellschaften. CEO Riedel begründet dies mit verschiedenen Standorten in Deutschland und Spanien. Außerdem seien an den Gesellschaften der Oceanloop-Gruppe teilweise verschiedene Investoren beteiligt.

Oceanloop schätzt die Höhe der Gesamtinvestitionen für die Farm in Spanien auf mehr als 100 Millionen Euro. Voraussichtlich folgt deshalb Ende 2026 eine weitere Finanzierungsrunde. Riedel hat dafür bereits Aquakulturfonds, Family-Offices und große Seafood- und Technologiefirmen im Blick.



Fabian Riedel, Bert Wecker (v. l.): „Bayerische Garnelen“.

Oceanloop (2)